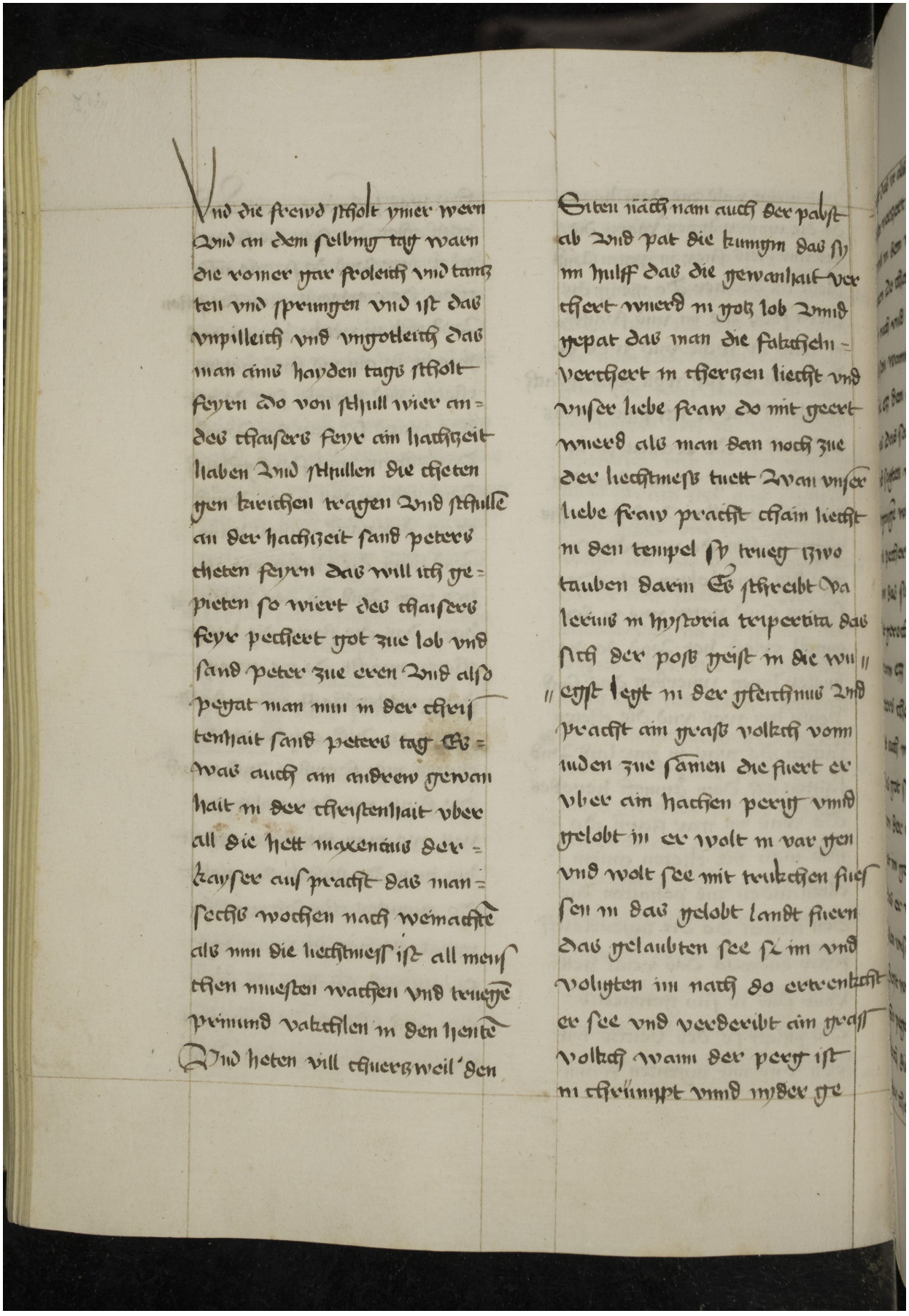
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnd die frewd scholt ymer wern
Vnd an dem selbing tag warn
die romer gar froleich vnd tanz
ten vnd sprungen vnd ist das
vnpilleich vnd vngotleich das
man ains hayden tags scholt
feyren do von schull wier an=
des chaisers feyr ain hachzeit
haben Vnd schullen die cheten
gen kirichen tragen Vnd schulle
an der hachzeit sand peters
cheten feyrn das will ich ge=
pieten so wiert des chaisers
feyr pechert got zue lob vnd
sand peter zue eren Vnd also
pegat man nun in der chris
tenhait sand peters tag Es=
was auch ain andrew gewan
hait in der christenhait vber
all die hett maxencius der=
kayser aus pracht das man=
sechs wochen nach weinachte
als nun die liechtmess ist all mens
chen muesten wachen vnd truege
primund vakchlen in den hente
Vnd heten vill chuertzweil den

Siten nach nam auch der pabst
ab Vnd pat die kunigin das sy
im hulff das die gewanhait ver
chert wuerd in gotz lob Vnnd
gepat das man die fakcheln=
verchert in chertzen liecht vnd
vnser liebe fraw do mit geert
wuerd als man dan noch zue
der liechtmess tuett Wan vnser
liebe fraw pracht chain liecht
in den tempel sy trueg zwo
tauben darin Es schreibt Va
lerius in hystoria tripertita das
sich der poss geist in die wu
egst legt in der gleichnus Vnd
pracht ain grass volkch vonn
iuden zue samen die fuert er
vber ain hachen perig vnnd
gelobt in er wolt in var gen
vnd wolt see mit trukchen fues
sen in das gelobt landt fuern
das gelaubten see sy im vnd
voligten im nach do ertrenkcht
er see vnd verderibt ain grass
volkch wann der perg ist
in chrumpt vnnd nyder ge